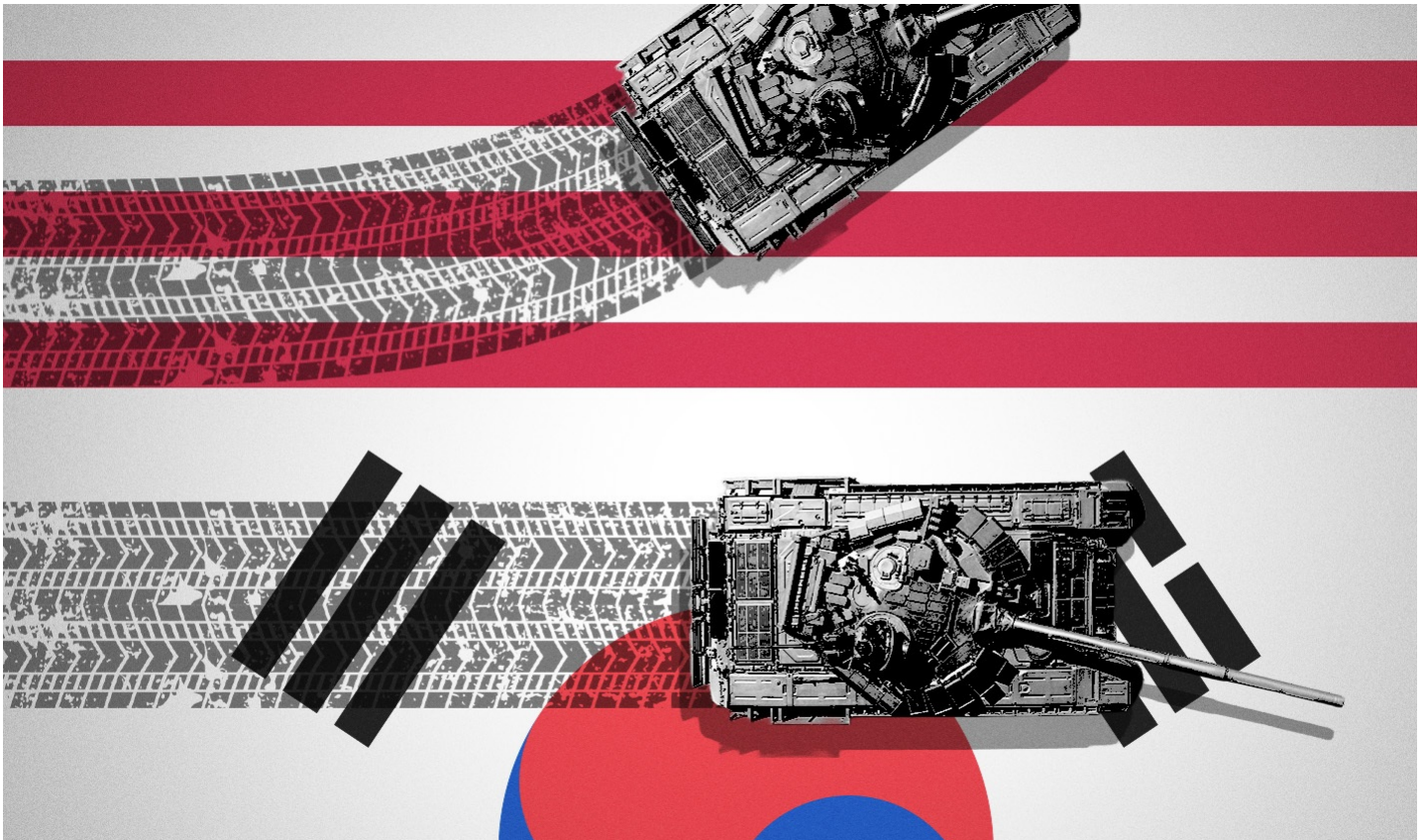




Getty Images, Magnific, Rebekah Goddard/DIE POSAUNE

Die USA lassen Südkorea bei Militärübungen im Stich

- Adam Jones
- [25.08.2026](#)

Das südkoreanische Marinekorps gab gestern bekannt, dass die Vereinigten Staaten nicht an der für den nächsten Monat geplanten gemeinsamen Amphibienübung „SsangYong“ („Zwillingsdrache“) teilnehmen werden. Die USA führten eine Belastung der Ressourcen aufgrund des Krieges gegen den Iran an. Südkorea wurde im Juni über diese Entscheidung in Kenntnis gesetzt.

- An der Übung, die seit 2012 alle zwei Jahre stattfindet, sind in der Regel Kriegsschiffe, Flugzeuge und mehr als 10 000 Marineinfanteristen beteiligt. Dies soll unter anderem Nordkorea und China deutlich machen, dass das US-Militär hinter Südkorea steht.
- Ein Sprecher des südkoreanischen Marinekorps, Han Seung-jeon, erklärte, dass Südkorea und die USA derzeit Gespräche führen, um die Übung zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen.

Die gestrige Ankündigung erfolgte acht Tage, nachdem Präsident Trump bekannt gegeben hatte, dass die USA ihre Beteiligung an den für Ende August geplanten Militärübungen „Ulchi Freedom Shield“ mit Südkorea erheblich zurückfahren würden.

Diese Entscheidungen richten sich offensichtlich nicht nach dem Willen Südkoreas, eines wichtigen Verbündeten in Ostasien, sondern nach dem Willen Nordkoreas, eines mit Atomwaffen ausgerüsteten Schurkenregimes.

- In dem [Social-Media-Beitrag](#), in dem er die Entscheidung bekannt gab, erklärte Präsident Trump, er habe ein „sehr gutes Verhältnis“ zum nordkoreanischen Staatschef Kim Jong-un und fügte hinzu, Nordkorea habe sich „nicht bedrohlich und respektvoll“ verhalten.
- Einige Tage später führte Nordkorea als Zeichen der Machtdemonstration und der Trotzhaltung einen Teststart von zehn ballistischen Raketen durch.

Auch die USA haben erhebliche militärische Ressourcen aus Ostasien abgezogen.

- Der Flugzeugträger USS George Washington, der zuvor in Asien stationiert war, hat diesen Einsatzbereich verlassen und ist letzte Woche im Nahen Osten eingetroffen.
- Damit verfügt Südkorea über keinen US-Flugzeugträger mehr, der zwischen dem Land und Nordkorea sowie – was noch wichtiger ist – zwischen Nordkorea und dessen mächtigem Verbündeten, dem kommunistischen China, positioniert ist.

Diese offensichtliche Nachgiebigkeit gegenüber den Feinden der Vereinigten Staaten erschüttert die Bündnisse der USA – nicht nur mit Südkorea, sondern auch mit Japan und anderen Nationen, die die Entwicklung aufmerksam verfolgen und sich fragen, wie sich die USA verhalten werden, sollten Feindseligkeiten ausbrechen.

Die Prophezeiung spricht ganz klar von einer Neuordnung der Machtverhältnisse in Asien – wobei Amerika dort an Einfluss verliert zugunsten eines riesigen, von Russland und China angeführten Bündnisses, wie in unserer Broschüre erläutert wird [Russland und China in der Prophezeiung](#). Achten Sie auf weitere Trends, die auf diese Unvermeidbarkeit hindeuten.